

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 54 (1999)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR & POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 3/99



Bauern im Industriestaat

Peter Moser

Seite 5

Möschberg- Aussichten

Seite 11

Laufstall-Obigatorium für Milchkühe in Sicht!

Michael Zoklits

Seite 19



Seit 40 Jahren
konsequent biologisch:



Biotta

Biotta AG, 8274 Tägerwil. Telefon 071 666 80 80.

Floraforce

schützt die Pflanze und die Umwelt,

- gesunde Pflanzen
- bessere Qualität
- höhere Wertschöpfung

wir beraten Sie gerne: **BIOFLORA, H. Baumann**
Schadaustrasse 27
3604 Thun
Tel. 033 336 68 31

Biologische Samen

(in der Schweiz gezüchtet und vermehrt)

Geschmackvolles Gemüse für die Selbstversorgung im Hausgarten

Gratiskatalog erhältlich bei:
C. UND R. ZOLLINGER
biologische Samen



CH-1894 Les Evouettes, Telefon 024 481 40 35

Brotgetreide, Futtergetreide, Körnerleguminosen, Raps

Bitte kontaktieren Sie uns für neue Anbauverträge 1999 – wir beraten Sie gerne.

Beeren, Früchte für die Verarbeitung

Wir suchen neue Erdbeer- und Himbeer-Vertragsproduzenten für die Ernte 1999.

Tafel- und Industrieobst

Wir bieten langfristige Partnerschaften für Genossenschaftler und neue Produzenten.

Schlachtvieh

Wir suchen vor allem Kühe.



Anforderungen

Anerkennung als Knospenbetrieb, Umstellbetriebe auf Anfrage.

Rufen Sie uns an! Wir stehen zu Ihren Diensten für die Vermarktung von Bioprodukten «Knospe Bio Suisse».

BIOFARM Genossenschaft, 4936 Kleindietwil, Tel.	062 957 80 50
Direktwahl: N. Steiner (Beeren, TK-Früchte)	062 957 80 52
HR. Schmutz (Getreide, Obst)	032 392 42 44
H. Beugger (Schlachtvieh)	062 957 80 53

BIOFARM



BIOFARM – die Genossenschaft der Schweizer Biobauern für eine nachhaltige und eigenständige Biovermarktung

Inhalt

Kultur	4
Bäuerliche Kultur	
Bauern im Industriestaat	5
Möschberg-Aussichten	11
Tierhaltung	
Laufstall-Obigatorium für Milchkühe in Sicht!	19
Ende gut! – Alles gut?	20
Grosser Anpassungsdruck für die Schweizer Biobauern	21
Was kostet ein neuer Stall	21
Tribüne	
Bio-Papiertiger	22
Aufruf zur Freude oder ein Etikettenschwindel?	23
Was Einzelne bewirken können!	24
Nicht mit beiden Beinen auf dem Boden	24
Gesundheit	
Gentech-food: Anfang vom Ende	24
EU-Länder sagen Nein zu Gentech-Pflanzen	25
Bedrohte Nahrung?	25
Biofarm	26
Generalversammlung der Genossenschaft Zentrum Möschberg	28

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

KULTUR & POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge

54. Jahrgang, Nr. 3/Mai 1999

Erscheint 6mal jährlich
Mitte der ungeraden Monate

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:
Bio-Forum Möschberg/Schweiz
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

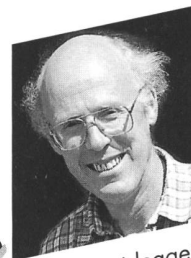
Adresse:
KULTUR UND POLITIK
Redaktion
Möschberg
CH-3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22
Telefax 031 711 58 59
PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Oberthal

Ständige Mitarbeiter:
Hans Bieri, Zürich
Prof. Franz Braumann,
Köstendorf bei Salzburg
Gerhard Elias, Hinwil
Simon Kuert, Madiswil
Dr. Peter Moser, Bern
Albert Remund, Murzelen
Hansruedi Schmutz, Aarberg
Niklaus Steiner, Dagmersellen

Abonnement:
Jährlich Fr. 40.–/DM 50.–

Druck: Druckerei Jakob AG
CH-3506 Grosshöchstetten



Persönlich

Werner Scheidegger
Oberthal

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit über 50 Jahren thematisiert unser kleines Heft den biologischen Landbau und zielverwandte Themen. Für eine Zeitschrift mit einer so kleinen Auflage ist dies schon ein ganz respektables Alter, besonders wenn wir noch berücksichtigen, dass sie nie selbsttragend war. Dass es sie immer noch gibt, ist der Tatsache zu verdanken, dass unsere Leserschaft sich mit dem Heft ausserordentlich stark identifiziert und mit Spenden die Abonnementsbeiträge aufrundet. Und dass die Autoren sich mit einem äusserst bescheidenen Zeilenhonorar zufrieden geben oder ganz darauf verzichten.

Als Redaktor erhalte ich verhältnismässig viele gute Rückmeldungen. Schlechte sind äusserst selten. Trotzdem stagniert die Auflage. Mit Neuabonnenten können etwa die altersbedingten Abgänge kompensiert werden.

Seit es das FiBL und die Bio-Suisse gibt und seit der Biolandbau in der landwirtschaftlichen Fachpresse und an den landwirtschaftlichen Fachschulen salonfähig geworden ist, braucht es weder den Möschberg noch 'Kultur und Politik' als Lieferanten von Fachwissen für die Biobauern. Diesen Tatsachen müssen wir Rechnung tragen, wenn wir uns über die Zukunft unserer Zeitschrift Gedanken machen. Wäre es vielleicht besser, das Erscheinen einzustellen, solange dies noch freiwillig möglich ist oder sollen wir damit zuwarten, bis das Geld ausgeht und wir nicht mehr anders können?

Mit dieser Frage haben sich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hauptversammlung des Bio-Forums vom 6. März – nicht zum ersten Mal – auseinandergesetzt. Kein einziger Votant hat sich für Aufgabe ausgesprochen. Hingegen ist beschlossen worden, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die Vorschläge für das längerfristige Überleben der Zeitschrift erarbeiten soll. Spontan haben sich einige Teilnehmer/innen zur Mitarbeit bereit erklärt.

Inzwischen hat die Arbeitsgruppe bereits eine erste Sitzung abgehalten, das Ziel formuliert und zwei denkbare Varianten diskutiert.

Das Ziel lautet: 'Kultur und Politik' und damit die darin vertretenen Themen auf eine solidere Basis stellen. Gleichzeitig wollen wir einen grösseren Leserkreis schaffen, damit diese Themen – die heute in der Bio-Bewegung verschlafen oder aus Befangenheit nicht mehr diskutiert werden – wieder ins Zentrum der Diskussionen rücken.

Zur Umsetzung sieht die Arbeitsgruppe zwei Möglichkeiten:

1. Alle national tätigen Körperschaften des Biolandbaus (Bio-Suisse, FiBL, Bioterra, Demeter usw.) schliessen sich zu einem gemeinsamen Projekt zusammen.
2. Das Bio-Forum versucht im Alleingang, aber mit personeller Verstärkung der Redaktion, dem Ziel näher zu kommen.

Ich möchte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einladen und auffordern, nicht die Ergebnisse der erwähnten Arbeitsgruppe abzuwarten. Gestalten Sie mit Ihrer Meinung deren Resultate aktiv mit. Helfen Sie mit, dass gesellschaftspolitisch relevante Fragen rechtzeitig zur Diskussion gestellt werden. Ich freue mich auf Ihre Post.

Scheidegger

Werner Scheidegger